

Mutige Entscheidungen, eine neue Richtung!

Автор(и): Растителна защита
Дата: 04.10.2019 Брой: 10/2019



"MAIS – DIE KÖNIGIN DES FELDES", das Partnerschaftsprojekt der Landwirtschaftlichen Universität Plovdiv, des Unternehmens [Corteva](#) und des Unternehmens [Netafim](#), das auf dem Versuchs- und Lehrgelände umgesetzt wird, beweist, dass die Entwicklung nachhaltiger Langzeitlösungen und Visionen für morgen die Perspektive und den Horizont der Maisproduktion in Bulgarien verändert. Dieses visionäre Projekt, ein intensives Investitionsinstrument, erzeugt neue Dynamik und Energie, gibt ein klares Signal, dass es Ressourcen und Potenzial gibt, um alle Erwartungen an ein effektives Ertragsmanagement zu erfüllen, einen technologischen Durchbruch zu erzielen, avantgardistische Ziele zu erreichen – eine optimale Balance zwischen Kosten und Einnahmen, maximaler Profit.

Die Ergebnisse aus dem ersten Jahr dieses Initialmoduls wurden einem breiten Fachpublikum präsentiert. Die Veranstaltung wurde von Prof. Hristina Yancheva, Rektorin der Landwirtschaftlichen Universität Plovdiv, beehrt. Ein Teil der Geschäftsführung von Corteva war anwesend: Chavdar Dochev, Geschäftsführer von Corteva Balkans, Ivan Drazhev, Marketing Manager von Corteva Balkans, Produktmanager Saatgut Bulgarien, und Ivan Kostadinov, Vertriebsleiter von Corteva Bulgarien und Nordmazedonien. Die Fachbesucherzahl war groß – Landwirte aus dem ganzen Land, Forscher, Dozenten, Agrarspezialisten, Studenten.

Die grundlegenden Parameter zur Definition des konzeptionellen Ansatzes sind mehrere. Einerseits: Mais ist ein einzigartiges Naturphänomen. Er nutzt Sonnenlicht auf außergewöhnliche Weise, anders als jede andere landwirtschaftliche Kultur. Andererseits: Mais ist eine der wenigen Kulturen (die anderen sind Reis und Kleinblattpfeife) mit sehr hoher Selbstverträglichkeit. Das heißt, er kann als Monokultur (auf demselben Feld) für 5–6 oder mehr Jahre angebaut werden. Die organische Substanz verbleibt auf dem Feld, und hohe Düngergaben können ausgebracht werden (inkl. bakterieller Dünger). Vor diesem Hintergrund ist bemerkenswert, dass Mais signifikant geringe Kompensationsfähigkeiten besitzt. Ungünstige klimatische Bedingungen (primär Trockenheit) in den frühen Wachstumsstadien sind ein stark limitierender Faktor für den künftigen Ertrag. Beispielsweise wird die Durchwurzelung durch den mit dem Wasser gelieferten Sauerstoff begrenzt. Feuchtigkeitsdefizit hat fatale Folgen für die Bestäubung und Seidenbildung. Zu dem bisher Gesagten fügen wir die Ungleichgewichte während der Kornfüllungsphase hinzu, wenn Wasser unzureichend ist.

Das Projekt ist ein großflächiges Modell zur Erzielung sehr hoher Erträge und wirtschaftlicher Ergebnisse in der Körnermaisproduktion. Seine Strukturierung umfasst mehrere hochwertige Charakteristika. Die Versuchsplattform umfasst 54 Dekar. Auf dieser Fläche wurde ein erstklassiges System für vollautomatische, autonome unterirdische Tropfbewässerung errichtet, ein qualitativ hochwertiges Produkt, geliefert vom renommierten Unternehmen **Netafim**. Dieses ultrapräzise System garantiert eine maximal genaue Wasserversorgung der Pflanzen zu jedem Zeitpunkt der Vegetation. Was in diesem Fall interessant ist – aus professioneller Sicht – ist, dass die Fläche in drei Bewässerungszonen unterteilt ist. Die dickwandigen Rohre mit einer 20-jährigen Nutzungsgarantie sind auf drei Horizonten positioniert – in Tiefen von 20, 30 und 40 cm. Jeder der neun Mais-Hybride von **Corteva** wird in den drei Zonen ausgesät – bei 20, 30 und 40 Zentimetern.

Das Ziel des diesjährigen Experiments ist es, die Wirkung von Bewässerung und Düngung in den verschiedenen durchwurzelten Horizonten – 20, 30 und 40 cm – zu erfassen. Die Bodenbearbeitungs- und Pflanzenschutztechnologien sind für die drei Ebenen konventionell. Ein weiteres wesentliches Merkmal des Projekts: Es wurden Mais-Hybride aus verschiedenen FAO-Reifegruppen verwendet, im Bereich von 450 FAO (P0023) bis 700 FAO (P2105). Das Konzept ist klar: Es wird auf ertragsstärkere Hybride gesetzt. Die Auswahl ist

vielfältig. P0023 (FAO 450), P0216 (FAO 460) und P0217 (FAO 490) gehören zur neuen Optimum AQUAmax-Generation. P0217 ist das neueste Mitglied des Optimum AQUAmax-Clubs. P2105 (FAO 700) und P0704 (FAO 500) werden 2020 in CORTEVAs Produktportfolio für den heimischen Markt aufgenommen. Pflanzendichte: 8.700 Pflanzen/Dekar, als optimal bei dieser maximalen Intensität des Anbaus des Hybrid-Sets angesehen. Das Nährstoffregime ist auf einem maximal hohen Niveau. Ein Teil der Düngemittel wurde vor der Saat ausgebracht (mit der finalen Bodenbearbeitung), und der andere Teil (wasserlöslich) wurde in den Bewässerungszyklus integriert. Die erzielten Ergebnisse (nach der Ernte erfasst) zeigen unbedeutende Unterschiede in den Erträgen in den verschiedenen Horizonten. Dies gibt [Corteva](#) Anlass, der breiten Öffentlichkeit eine Tabelle zu präsentieren.

Auf dem Versuchsfeld der Landwirtschaftlichen Universität – Plovdiv erzielte Maiserträge

1. P0023 – 1690 kg/Dekar, Feuchte 13,1% FAO 450
2. P0216 – 1706 kg/Dekar, Feuchte 12,8% FAO 460
3. P0217 – 1788 kg/Dekar, Feuchte 12,7% FAO 490
4. P0704 – 1818 kg/Dekar, Feuchte 13,2% FAO 500
5. P0937 – 1880 kg/Dekar, Feuchte 12,5% FAO 570
6. P1049 – 1843 kg/Dekar, Feuchte 16,8% FAO 620
7. P1241 – 1825 kg/Dekar, Feuchte 16,6% FAO 620
8. P1535 – 1724 kg/Dekar, Feuchte 18,0% FAO 650
9. P2105 – 1760 kg/Dekar, Feuchte 18,5% FAO 700

Fortsetzung folgt! Im Jahr 2020 wird das Projekt weiterentwickelt. In der ersten Bewässerungszone (20 cm) wird die sogenannte No-till-Technologie angewendet, also Anbau ohne jegliche Bodenbearbeitung, oder Strip-till-Technologie – flache Bandbearbeitung (in Saattiefe). Die zweite Option (im 30-cm-Bewässerungsbereich) – Tiefenlockerung und Vorsaats-Scheibeneggen. In der dritten Bewässerungszone (40 cm) – konventionelle

Bodenbearbeitung – tiefes Pflügen, Vor- und Nachsaatarbeiten. In allen drei Bewirtschaftungssystemen werden dieselben Saatstärken und dieselben Mengen an Makro- und Mikrodüngern verwendet.

[Corteva](#), der Weltmarktführer in der Saatgut- und Pflanzenschutzindustrie (nach der Fusion 2017 von DuPont Pioneer, DuPont Protection und Dow AgroSciences) demonstriert die Stärke, Energie und Innovationskraft seines Unternehmens-Engineerings. Das Projekt "MAIS – DIE KÖNIGIN DES FELDES" ist ein klares Signal des bulgarischen Teams des Unternehmens, dass es zusammen mit dem Team von Prof. Tonio Tonev, Teil der Landwirtschaftlichen Universität Plovdiv, versuchen wird, den Mais zurück auf die bulgarischen Felder zu bringen, genauer gesagt südlich des Balkangebirges. Dieses Team verfügt über die Produktressourcen (Saatgut und Pestizide), den Ehrgeiz, die Motivation und die hohe Expertise, um diese bemerkenswerte Mission zu erfüllen. Eine Mission, die einen großflächigen Transfer von Wissen und Informationen beinhaltet.